

Politischer Machtkampf in Amsterdam.

Soll die Sozialdemokratie in die Opposition gedrängt werden?

Amsterdam, 18. September. (Eig. Drahtbericht.)

Das rote Amsterdam, das in den letzten Jahren unter einem sechs Parteien drei Sozialdemokraten besetzt ist, den Revolutionären alle Entscheidungen seit langem ein Dorn im Auge. Zwar behaupten die drei Sozialdemokraten, die die Amsterdamer Gemeinderatsfraktion als Parteiführer zur Verfügung gestellt hätte, auch nicht das Geringste nachzugeben. Wibus hat nun schon im ersten Jahre Amsterdamer Steuerdelegat war und in seiner Parteipolitik für Gleichheit, Gas und Straßenbahn erst national und erst nachher international für das große Sozialistische Programm hat, bei sich auch die Verhältnisse der Arbeiterbewegung bürgerlicher Kreise erworben. De Miranda hat es als Parteiführer verstanden, ungeachtet aller Unpopulärität der Mittelstands- und Hochgruppen des Stadtparlamentes, das große Projekt der Zentralmarktschließung zum Siege zu führen. In doch den heutigen unpopulären Verhältnissen, die den Amsterdamer Gemeinderat und die Sozialdemokraten, wo die angelegten Güter, Wind, Wetter und jeder Beschränkung preisgegeben, auf offener Straße herumtrotzen, binnen absehbarer Zeit ein Ende bereitet sein wird. Es ist als Negation des städtischen Interesses jedenfalls im Jahre 1927 die Entscheidung für den Amsterdamer Gemeinderat über die Wibus zur Verfügung gestellt wurde mit ihrem sechsjährigen Amtstermin zu erheben. Er war der geistige Vater des Interaktionsprogramms, das der diesjährige Vertreter Parteitag zu Dieren beschlossen hat.

Das sind kommunalpolitische Erfolge, mit denen sich die Amsterdamer Sozialdemokratie schon leisten konnte. Bis jedoch die letzten Reste der Mietschutzgesetzgebung durch den Gemeinderat vom 17. Januar aufgehoben wurden und der Hausbesitz die Mietschutzfreiheit damit 17. Juli dieses Jahres wiedererlangte, erkannten die sozialistischen Gruppen hier eine gute Gelegenheit, das sozialistische Mietschutzgesetz rebellisch zu machen, zumal Wibus es nicht als Mietschutzgesetz, sondern als kommunalen Mietschutzgesetz in Aussicht stellte. Gewiss besteht in den Niederlanden die deutsche Art Wohnungsnot nicht, und noch heute stehen in Amsterdam Tausende von Wohnungen frei, gleichzeitig wird hier nach wie vor Lebewohl gefeiert. Diese Wohnungen sind aber für große Teile der proletarischen Bevölkerung in der Alten Stadt weitgehend unzugänglich. Die Mietschutzgesetzgebung der Alten Stadt wurde nicht, und noch heute besteht in der Alten Stadt Mietschutz, jedoch nicht für die Arbeiter, die Mietschutz zu bringen. Auch die Mietschutzgesetzgebung wurde zum Mietschutzgesetz, ein demokratisches Mietschutzgesetz. Als De Miranda alle nach Amsterdam eingewanderte Mietschutzkontrolle unterstellen und zum gleichen Preise abgeben lassen wollte, wurden alle Mietschutzgesetzgebungen mobil gemacht, obwohl das Mietschutzgesetz gerade in der letzten Amtsperiode der Sozialdemokraten durch den Gemeinderat von 16 auf 15 heruntergebracht.

Bei den Parteiverhandlungen im September wollte man auf bürgerlicher Seite die Forderung einer Verantwortung der sozialdemokratischen Parteiführer für die Mietschutzgesetzgebung, die die Fraktion zur Verantwortung brachte. Mit Wibus war die Amsterdamer Sozialdemokratie der Ansicht, daß eine so weitgehende Verantwortung der Parteiführer nicht statthaft sei, um dieses Mietschutz zu rechtfertigen. Gewiss hat sie von 40 Mandaten nur ein Drittel inne, aber die Sozialdemokraten sind für die Verteilung der Güter ohnehin aus, so daß die Fraktion nicht wie vor berechtigt ist, als stärkste Gruppe gegenüber den bürgerlichen Fraktionen, die sich nur in gemeinsamen Sozialistischen Zusammengehörigkeiten haben, drei Parteien zu sein. Neben Wibus und De Miranda, die Mietschutzgesetzgebung hat der Stadtrat der Sozialdemokraten, demokratischen neben Wibus und De Miranda beide Male den freisinnigen Demokraten Dr. Abraham gewährt, der ebenfalls beide Male verurteilt hat. Diese Verurteilung des Sozialdemokraten kann natürlich auf die Dauer nicht fortgesetzt werden, wenn auch die Sozialdemokraten die Mehrheit bilden, wenn auch die Sozialdemokraten nicht arbeitsfähig.

Die Amsterdamer Sozialdemokratie kann, wenn die Mietschutzgruppen es wünschen, getrotzt werden in die Opposition gehen; sie dürfte dann dafür sorgen, daß im Laufe dieser nächsten vier Jahre die Amsterdamer Gemeinderatsfraktion erkennen werden, was für bürgerliche Demokratie und Humanität eines Teiles der Wählerfraktion sie geführt haben.

Die sozialdemokratische Stadtvorbereitung in Offen hat die nächste Sitzung einen Plagenantrag eingebracht, demzufolge u. a. die Stadt ihre Güter nur dann veräußern darf, wenn bei Veräußerung auch die Reichsfarben ausreichend gesichert werden. Oberbürgermeister und städtische Beamte dürfen in amtlicher Eigenschaft nur dann an Veranstaltungen teilnehmen, wenn im Falle der Veräußerung auch die Reichsfarben gesichert werden; in solchen Fällen sind untergebracht werden.

Rohstoffe Zollentlastung erneut befragt. Gegen die Zollentlastung Rohstoffe hatte der Oberstaatsanwalt von Sauerland Beschwerde eingelegt, mit der sich mehrere das Westfälische Oberlandesgericht zu beschäftigen hat. Nach längerer Beratung, laut „Deutsche Tageszeitung“, das Gericht zu dem Ergebnis, daß der Antrag des Oberstaatsanwaltes zurückweisen sei und daß die Zollentlastung Rohstoffe als Recht bestehe. (1)

Polnisches Militärflugzeug auf deutschem Boden gefandelt. In der schlesischen Provinz Grenzau ereignete Sonntag mittags ein polnisches Militärflugzeug über dem Städtchen Neu-Mittelwalde, Kreis Groß-Warsandorf. Das Flugzeug ging hier herunter, bemerzte dabei anstehende einen Mann und verließ, wobei über polnisches Gebiet zu kommen. Infolge eines Mißverständnisses mußten die Piloten aber bei dem Dorfe Granow eine Landung vornehmen. Das Flugzeug wurde dabei stark beschädigt. Die Insassen, ein Major und ein Oberleutnant, wurden von der Grenzpolizei festgenommen.

Denkmal für Sacco und Vanzetti.



Im August fand eine Gedenkfeier für Sacco und Vanzetti statt, an der allerdings nur 5000 Personen teilnahmen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein Denkmal errichtet, das die Insassen der amerikanischen Kautzerei, ermordet am 23. August 1927 durch die kapitalistische Quits.

Das geheimnisvolle Verbrechen an der Nordsee.

Gedächtnis der Insel Nantux wurde, wie bereits gefestigt gemeldet, vor einigen Tagen eine unheimliche weibliche Leiche im Wasser aufgefunden. Verschiedene schwere Verletzungen deuten auf einen Mord hin. Die Leiche war zuletzt in Begleitung eines angeblichen Berliner Ingenieurs gesehen worden. Dieser, ein verhältnismäßig junger Mann namens Kurt Wagner, hat, wie die Kriminalpolizei inzwischen feststellen konnte, Berlin vor kurzem in Gesellschaft eines anderen Mädchens verlassen, mit dem er angeblich nach Agier auswandern wollte. Von diesem Mädchen, einer Berliner Hausangestellten, fehlt jede Spur. Auch der Ingenieur ist seitdem spurlos. Zuletzt war Wagner, der unter diesem Namen tatsächlich in Berlin gemordet hat, in Norddeutschland gesehen worden, wo er mit einem Boot angekommen war, das er dann veräußerte. In Berlin hatte Wagner, obwohl er verheiratet ist, durch Scheinehe eine Frauenehefrau gemacht. So hat er unter anderem namens Wagner eine kleine Kneipe in Berlin, das er zu übergeben wollte, ihm seine Ehefrau in Höhe von 1400 Mk. und den Erlös aus dem Verkauf einer Hypothek von 500 Mk. zur gemeinsamen Auswanderung nach Agier zur Verfügung zu stellen. Die aufgefundenen Leiche ist nicht identisch mit der Margarete Stephan, die unter diesem Namen in Berlin, das er zu übergeben wollte, ihm seine Ehefrau in Höhe von 1400 Mk. und den Erlös aus dem Verkauf einer Hypothek von 500 Mk. zur gemeinsamen Auswanderung nach Agier zur Verfügung zu stellen. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß Wagner beide Mädchen, er morderdet hat. Im Grunde von Wagner war ein blutbesetzter Hammer aufgefunden worden, auch ein Interieur und ein Handtasche, die angehängt wurden, waren blutbesetzt.

Anaugelärte Explosion.

Dubenhausen, 18. September. (W.D.)

Gestern vormittag mußte der im Gemeindegarten stehende Saftschlauch gewaltsam geöffnet werden, da der Schlauch abhandeln gekommen war. Es kam dabei zu einer jähen Explosion, bei der ein Elektromotor so schwer verletzt wurde, daß er nach der Entleerung im Kranfenhaus verbleibt. Anher ihm wurden noch mehrere Personen schwer verletzt.

Kinderpiel in der Dachrinne.

Berlin, 18. September. (Privattelegramm.)

In der Frankfurter Allee in Berlin beobachteten Passanten zwei kleine Kinder, die aus dem Fenster einer Manjara-Wohnung gestiegen waren und an der Dachrinne des Hauses spielten. Bevor noch mehrere Männer auf das Dach hinaufkamen, war bereits der vier Jahre alte Sohn Hermann der Schulmachersmeister Wiegand auf die Straße gestürzt. Mit schweren inneren Verletzungen und einem Schädelbruch wurde das Kind nach dem Kranfenhaus gebracht, wo es hoffnungslos darniederliegt.

Verirrte Bergsteiger.

Am südlichen Karwendelgebirge, an der Nordseite des Wetterwurfs, befinden sich seit acht Tagen mehrere Bergsteiger in großer Not, ohne daß ihnen bisher Hilfe gebracht werden konnte. Ihre Hilfsmittel waren zuerst von einem Orientirer abgeholt worden. Versuche der Rettungsmannschaften scheiterten immer wieder an starkem Regen und dichtem Nebel. Erst eine Abteilung von ungefähr 20 der besten Bergsteiger mußte es sich leisten, nach den Ruten zu schließen, handelte es sich bei den in den Bergen Verirrten um zwei bis drei Reichsdeutsche.

Kinderlähmung in Rumänien.

Die Kinderlähmung, die sich seit einiger Zeit in Rumänien immer weiter ausbreitet, hat bereits mehrere hundert Todesopfer im ganzen Lande geerntet. Im Bezirk von Buzarest sind allein 124 Kinder der Krankheit erlitten. Dabei greift die Epidemie immer weiter um sich und ist auch bereits trotz strengster Gegenüberwachung nach Sibingen eingeschleppt worden. In Debragan ist die Krankheit in mehreren Eisenbahnerfamilien festgestellt. In Rumänien sind auch Erwachsene der Krankheit zum Opfer gefallen.

Berlins Großflugtag. Köpfe schwer verletzt / 35 verlorengegangene Kinder.

Von dem Umfang der Flugveranstaltungen, die am Sonntag auf dem Tempelhofer Flughafen in Berlin durchgeführt wurden, kann man sich aus folgenden Zahlen einen Begriff machen. Verkauf wurden rund 100 000 Eintrittskarten. Weit größer war natürlich die Zahl der Zuschauer, die das freie Tempelhofer Feld besiedelten. Die Einnahmen beliefen sich auf rund 100 000 Mark. Da die Insassen etwa 60 000 Mark betrogen, bleibt ein Ueberschuß von 40 000 Mark, den die Stadt zur Förderung des Sportes verwenden will. Der neue Untergrundbahnhof Flughafen, der am Tage zuvor mit Rücksicht auf das Flugfest den Betrieb aufgenommen hatte, befanderte über 40 000 Fahrgäste. An den Flugveranstaltungen nahmen nicht weniger als 54 Flugzeuge teil. Zusammen mit den auf dem Tempelhofer Flughafen untergebrachten Verkehrsflugzeugen wurden über 100 Flugmaschinen, d. h. etwa ein Drittel aller in Deutschland vorhandenen Flugzeuge, bereit.

Die Verletzungen, die der Sportfesttag von Köpfen bei seinem Abbruch erlitten hat, haben sich leider als schwerer herausgestellt, als zunächst angenommen wurde. Außer mehreren Rippenbrüchen, einem komplizierten Verwundungs- und einer Quetschung des Brustkorbes ist auch ein Unterarm in Höhe des Ellenbogens, wodurch sich das Befinden des Verunglückten wesentlich verschlechtert hat. Von Köpfen war erst seit zwei Monaten von den Verletzungen, die er sich im letzten Jahre bei einem Abbruch zugezogen hatte — Schädelbruch und Verletzung der Wirbelsäule — völlig genesen, so daß er seinen Beruf bei der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt wieder aufnehmen konnte. Von diesem Unfall abgesehen, hat sich die gewaltige Veranstaltung und der durch sie bedingte Meistertag ohne jeden schweren Unfall abgebeendet. Bis in die späten Nachmittunden war die Schutzpolizei allerdings damit beschäftigt, 85 verlorengegangene Kinder, zum Teil durch Vermittlung des Bundesamts, wieder ihren Eltern zuzufinden.

Die Weltflieger im Untwetter.

Die amerikanischen Weltflieger Brock und Schlee wurden am Sonntag durch heftigen Regen und starke Gewitterstürme gezwungen, bei Omura unweit von Nagasaki (Japan) eine Notlandung vorzunehmen. Am Montagmorgen um 7.30 Uhr verließen sie ihren Weltflug fortzusetzen, fallen sich jedoch bald dem amerikanischen Weltflieger in Tokio soll ausführliche Telegramme aus Amerika erhalten haben mit der Aufforderung, die beiden Weltflieger zur Aufgabe ihres Fluges über den Stillen Ocean zu veranlassen.

Familiendrama in Hamburg.

Eine gerüttelte Ehe fand am Montag in Hamburg einen tragischen Abgang. Als der blühende Bankier Alwin Dorf in Hamburg-Altona die Möbel aus seiner Wohnung abholen lassen wollte, um sich von seiner Frau zu trennen, wurde er von ihr durch mehrere Revolverkugeln schwer verletzt. Die Frau hatte zur Waffe gegriffen, nachdem es ihr nicht gelungen war, den Mann von seiner Absicht abzubringen. Nach der Tat lief die Frau zu einer benachbarten Familie und erzählte den Vorfällen. Die Verwundungen des Mannes sind sehr bedenklich.

Flugzeugzusammenstoß. Heber dem Flughafen von Rosen (Sachsen) zwei polnische Verkehrsflugzeuge während eines Propagandafesttages zusammen und stürzten ab. Die beiden Flugzeuge wurden vollständig zerstört, die Insassen schwer verletzt.

Schwerer Unfall auf einer Bergbahnstation. Auf einem Ausflug, den ein Karlsruher Gesangsverein nach St. Blasien unternahm, löste sich auf der Rückfahrt in der Kurve bei einem der Lastautomobile die Rippvorrichtung, die nur mit Draht befestigt war. Die Insassen, 32 Personen, wurden ernstlich verletzt, während die übrigen mit Hautabrischen davonkamen.



„Golder Friede - süße Entzucht“ für 5 Pfg.

Massary Zigarette Edeler wie der Name

